

Chorfestival „Klangwelt Chor“

Kalk (sf). Bereits zum fünften Mal hatte die Bürgerstiftung Kalk Gestalten zum Chorfestival „Klangwelt Chor“ eingeladen. Im Foyer des Kalker Bezirksratshauses bekamen die Besucher bei freiem Eintritt ein Potpourri abwechslungsreicher und vielseitiger Chormusik von Chorälen über Gospel bis hin zu Pop- und Rockstücken geboten. Insgesamt fünf Chöre präsentierten Auszüge ihres vielseitigen Repertoires.

Gleich zu Beginn des Festivals gehörte die Bühne den jüngsten Sängerinnen und Sängern: Der Kinderchor AkkuRath besang den Herbstbeginn und erzählte in den Liedern, die alle von Chorleiter Georg Sachse selbst geschrieben wurden, humorvolle Geschichten, die beispielsweise von einer Schildkröte handelten. Viele Mädchen und Jungen, die aus dem Alter für den Kinderchor herausgewachsen sind, treten in den ebenfalls von Georg Sachse geleiteten Ju-

gendchor „Con-Takt“ über, in dem derzeit 18 bis 22-jährige Jugendliche Poplieder aus den vergangenen 50 Jahren interpretieren.

Zu einem Frauenchor hatten sich vor fünf Jahren 40 musikbegeisterte Damen unterschiedlichen Alters zusammengeschlossen, die seitdem als „Good Vibes“ auf den Bühnen fröhliche Stimmung versprühen. So auch beim Kalker Chorfestival, wo sie Klassiker der Pop- und Rockgeschichte interpretierten, darunter der James-Bond-Titelsong „Skyfall“. Popballaden, Choräle sowie Soul- und Bluesklänge hatte der ebenfalls vor fünf Jahren gegründete Chor „d'acChORD“ im Gepäck, der unter der Leitung von Niklas Genchel das Publikum mit seiner abwechslungsreichen Liederauswahl begeisterte. Sein vielseitiges Können stellte auch der Gospelchor Brigosco unter Beweis, der nach Ankündigung von Chorleiter



Zum Abschluss sangen alle Chöre gemeinsam „Don't worry, be happy“.
Foto: Flick

Dirk Straube Poplieder, die jeder kennt und geistliche Lieder im Gepäck hatte, aber auch mit Gospels das Publikum in seinen Bann ziehen konnte.

Die Bürgerstiftung Kalk Gestalten, die seit jeher einen Schwerpunkt auf die Förderung der künstlerischen Bildung im Stadtbezirk Kalk legt, hatte das Chorfestival auch in diesem Jahr wieder in Kooperation mit dem

Integrationshaus e.V. durchgeführt. „Singen ist sehr populär und verbindet Menschen unterschiedlicher Herkunft“, erläuterte Elizaveta Khan das Engagement des Integrationshauses für das Chorfestival. Darüber hinaus liegt es der Einrichtung, ebenso wie der Bürgerstiftung, sehr am Herzen, Chorgemeinschaften aus dem Bezirk eine Plattform zu bieten.